
Wer dich tadelt, dem danke freundlich dafür:
denn, er thut dir in Wahrheit mehr Güte, als zehen
Andere, die dir schmeicheln. (50. 52.)

Ein gutes Herz ist immer der beste Rathgeber.
Fremden Rathgebern fehlt es bisweilen an Verstande,
und eben so oft an gutem Willen. (41.)

Jeder vernünftige Mensch thut seine Pflichten
freywillig. Wer sich mit Gewalt dazu treiben läßt,
ist noch schlechter, als ein Thier. (105.)

Wenn gute Menschen eine gute Meynung von
dir haben, das ist dir Ehre; aber du kannst sie durch-
aus nicht anders, als durch gute Eigenschaften er-
langen. (82. 85. 89.)

Wer sich schämt zu thun, was gut und recht
ist, der zeigt, daß bey ihm die Narren in größe-
rem Ansehen stehen als die gesunde Vernunft. (84.)

Ordnung und Genauigkeit ist die Seele aller Ge-
schäfte. Wer sich nicht in der Jugend daran ge-
wöhnt, der wird weder ein guter Hausvater, noch
ein guter Bürger. (5. 58. 67.)

Manche Leute wännen: die Armuth hindere sie
ordentlich und reinlich zu seyn; aber, sie irren sich
sehr: Bey der Unordnung geht weit mehr auf, als
bey der Ordnung. (14. 55. 57.)
